

.....
Das Strassennetz der Stadt Wien.
Arbeitsvergebungen einer Woche.

Das ungeheure Strassennetz der Stadt Wien erfordert ständige Überwachung und Überprüfung seines Zustandes. Der Grosstadtverkehr beansprucht ja die Strassen besonders stark, sodass immer wieder Umbauten, neue Pflasterungen und andere Herstellungsarbeiten notwendig werden. Dazu kommt noch, dass durch die Wohnbautätigkeit der Gemeinde neue Stadtteile erschlossen werden und so Strassenneubauten gleichzeitig durchgeführt werden müssen. Wenn auch während des ganzen Jahres solche Strassenarbeiten in Wien ausgeführt werden, so können doch grössere Herstellungsarbeiten aus technischen Gründen nur in der günstigen Bauzeit, das ist im Sommerhalbjahr, unternommen werden. In diesen Monaten, in denen der weitaus grösste Teil der Arbeiten des laufenden Jahres durchgeführt werden muss, häufen sich dann die Arbeiten am Strassennetz. Den einzelnen Passanten mögen solche Strassenreparaturen Unbequemlichkeiten bringen; die Erhaltung und der Ausbau des Strassennetzes ist jedoch eine Notwendigkeit. An dem guten Zustand des Strassennetzes ist die ganze Bevölkerung interessiert, wäre doch sonst der Verkehr der Grosstadt unmöglich. Die gleichmässige Aufteilung der Strassenarbeiten auf das ganze Jahr würde, wenn sie überhaupt möglich wäre, für die Passanten und für die gesamte Bevölkerung noch mehr Unannehmlichkeiten bringen, weil die Bevölkerung in den Monaten schlechter und unbeständiger Witterung durch die Strassenarbeiten besonders unter Verkotung und schlechten Passagen zu leiden hätte.

Grade jetzt vergibt die Gemeinde Wien in besonders rascher Folge solche Aufträge zu Strassenherstellungen, weil sie darin auch ein wirksames Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit erblicken kann. In einer einzigen Gemeinderatsausschusssitzung der vergangenen Woche wurden über Anregung des amtsführenden Stadtrates Richter solche Aufträge für Strassenarbeiten im Gesamtbetrag von 1,343.000 Schilling vergeben. In der Leopoldstadt wird die Lassallestrasse, die zu einem grossen Teil schon umgebaut ist, bis über die Venedigerau hinaus neu hergestellt. Die Taborstrasse wird von der Oberen Donaustrasse bis zur Grodlerstrasse neu angelegt und gleichzeitig reguliert. Die Stufenanlagen vor den Häusern Nummer 1 bis 5 werden verschwinden, die Fahrbahn wird dadurch wesentlich verbreitert werden. Vom Hause Nummer 7 an wird die Strasse Holzpflaster erhalten, so dass bald der ganze Strassenzug bis zur Oberen Augartenstrasse mit Holzpflaster versehen sein wird; die Anschlussstrecke zur Brücke muss wegen der starken Steigerung mit Steinmaterial gepflastert werden. In Mariahilf erhält die Eggerthgasse ein neues Kleinsteinpflaster; wegen der Wagenaufstellung für den Naschmarkt hat diese Gasse eine besonders breite Fahrbahn. Die Landwehrgasse in Simmering, die zum Teil schon neu hergestellt ist, wird nun längs der Kaserne zur Gänze mit einem Asphaltbelag versehen. In Favoriten wird die Laimäckergasse zwischen der Quellenstrasse und der Gudrunstrasse ausgebaut. Die Neubauten in Hietzing erfordern die Herstellung der Versorgungsheimstrasse, der Waldvogelstrasse und mehrerer Strassen innerhalb der Siedlung "Lockerwiese". Eine neue, noch unbenannte Strasse bei der neuen Siedlungsanlage "Spiegelgrund" in Ottakring muss zur Entwässerung kanalisiert werden. In Hernalis wird die Klopstockgasse zwischen der Haslinger- gasse und der Lobenhauerngasse asphaltiert; auch der westseitige Gehsteig erhält Gussasphaltbelag, während der Gehsteig an der Ostseite mit Steinpflaster versehen wird. Der starke Verkehr nach Neustift am Walde, vor allem auch der ständige Autobusverkehr, erfordert eine Pflasterung der Khevenhüllerstrasse in Währing; von der Julienstasse bis nach Neustift am Walde wird diese Strasse Kleinsteinpflaster erhalten; während sie bis zum Sommerhaidenweg, durch einige Häuser eingeeengt, nur 6 Meter und weniger breit ist, wird die Fahrbahn vom Sommerhaidenweg bis zur Strohlgasse 7 Meter breit sein. In Währing wird auch noch die Hameaustrasse zwischen der Sternwartestrasse und der Haizingergasse ausgebaut; die 8 Meter breite Fahrbahn wird asphaltiert, ebenso auch die Gehsteige. Schliesslich werden Reparaturarbeiten an der Floridsdorfer Brücke ausgeführt; die Anstreicher-, Pflaster- und Asphaltierarbeiten wurden ebenfalls in der vorerwähnten Ausschusssitzung vergeben.

.....
Bezirksvertretung Wieden. Die nächste Plenarsitzung der Bezirksvertretung Wieden findet am Dienstag, den 17. Juni um 16'30 Uhr im Gemeindefeuhaus in der Schöffergasse statt.